

Berichte aus der Musikwissenschaft

**Jonas Pfohl,  
Steffen Rother,  
Sabine Töfflerl (Hrsg.)**

**copy&paste –  
meins, deins, unsers im gespräch**

Symposiumsband zum 23. internationalen studentischen  
Symposium des DVSM e.V. von 9. bis 12. Oktober 2009  
am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien

Shaker Verlag  
Aachen 2011

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Grafik/Covergestaltung: Philipp M. Sandpeck

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Studienrichtungsvertretung des Instituts für Musikwissenschaft der Universität Wien.

Die AutorInnen und HerausgeberIn haben sich bemüht, alle Publikationsrechte einzuholen. Sollten dennoch im Einzelfall Urheberrechte verletzt worden sein, bitten wir die betroffenen Personen und Institutionen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Copyright Shaker Verlag 2011

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-0048-1

ISSN 0945-0912

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

# INHALT

VORWORT .....	4
CAROLINE NEUSSER: DAS JURISTISCHE UND DAS MUSIKWISSENSCHAFTLICHE WERK.....	6
Ein Vergleich	
ELISABETH PÖLZL-HOFER: WENN SICH DIE OPER SELBST PARODIERT .....	21
Aspekte der italienischen Opernparodie des 18. und 19. Jahrhunderts	
DANIEL TIEMEYER: KOMPOSITORISCHES GEDÄCHTNIS .....	36
Ludwig van Beethovens Spätwerk im Kontext der Musik seiner Vorgänger	
MILAN MILOJKOVIC: VIENNESE HERITAGE IN SERBIAN MUSIC AND ART .....	59
Kornelije Stanković (1831-1865) on the paintings by Stevan Todorović (1832-1925)	
MARLEEN HOFFMANN: ETHEL SMYTHS <i>MARCH OF THE WOMEN</i> .....	73
JAN GIFFHORN: IMMER DASSELBE .....	93
Zu Saties <i>Vexations</i> und Nancarrow's <i>Studies for Player-Piano</i>	
STEFFEN ROTHER: AUTOBIOGRAFIE EINES WELTREISENDEN .....	101
Untersuchungen zur Besetzung in Tan Dun's <i>Marco Polo</i>	
YING LIU: TRADITIONAL CHINESE MUSIC FOR A WESTERN AUDIENCE .....	117
DOMINIC LARUE: MUSIK – STADT – PERFORMANCE .....	124
Überlegungen zu einem aufführungstheoretischen Zugang zur Urban Musicology	
ODED EREZ: THE PRACTICE OF QUOTING EVERYDAY LIFE.....	147
ALEXANDER FORSTNER: DAS MODERNE MUSIKBUSINESS UND SEINE KONSEQUENZEN .....	162

# VORWORT

Die vorliegende Publikation ist der Sammelband zum 23. internationalen studentischen Symposium des DVSM e.V. am Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien, das von 9. bis 12. Oktober 2009 stattfand. Es ging dabei um "copy and paste" im weitesten Sinne, wobei es dem Organisationskomitee ein besonderes Anliegen war, VertreterInnen verschiedenster Fachrichtungen zu Wort kommen zu lassen, um Interdisziplinarität und eine möglichst breite Streuung der gebotenen Themen zu erreichen. Wir sahen den Kontext des Kopierens und Einfügens als sehr aktuelles Problemfeld an und wollten ihn an diesem Wochenende wissenschaftlich von mehreren Seiten beleuchten.

Der vollständige Titel der Veranstaltung – „copy and paste – meins, deins, unsers im Gespräch“ – erläutert ein wenig näher das Anliegen: Im Mittelpunkt stand die Frage, wie mit dem Eigenen, dem Fremden und dem kollektiv Eigenen umgegangen wird, Sichtweisen von möglichst verschiedenen Punkten waren erwünscht. Hilfestellung wurde den BewerberInnen beim Call for Papers in Form der folgenden Stichwörter gegeben: Einverleiben und Zitieren, Urheberschaft und Bearbeitung, eigene und fremde Kultur. Wichtig war es dem Komitee, nicht nur im engeren Sinn musikalisch zu denken, sondern auch Beiträge zu Urheberrecht, zu Sozialtheorien und zu weiteren Themenfeldern einzuschließen.

Die bereits erwähnten unterschiedlichen Blickwinkel sorgten beim Symposium für Diskussionen, die leider nicht alle in schriftlicher Form erhalten werden konnten. Ein Teil der Ergebnisse der Veranstaltung sollte aber für die Nachwelt in Form dieser Publikation festgehalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Es wurden also die Beiträge der ReferentInnen abgedruckt, wobei in vielen Fällen die Anregungen, die beim Symposium gegeben wurden, Eingang fanden. So ergibt sich eine Untersuchung der copy-and-paste-Praxis, die deren sehr breites Spektrum präsentiert: Es geht in der vorliegenden Publikation um den Werkbegriff und das Urheberrecht, die Parodietechnik und den Umgang mit Kunstwerken

vergangener Zeiten, um das Verhältnis zur eigenen Musiktradition sowie zu fremden Musikkulturen und schließlich um das Musikbusiness in Zeiten des Web 2.0.

Wir danken allen AutorInnen, ohne die das Symposium nicht stattfinden hätte können und dieser Band nie erschienen wäre. Ein weiterer Dank gilt den Mitgliedern des Organisationskomitees, die mit großem Einsatz einen reibungslosen Ablauf garantierten und auch angesichts der angespannten finanziellen Lage den Glauben an die Durchführbarkeit des Symposiums nicht verloren.

Außerdem danken wir dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät sowie dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Wien, dem Dachverband der Studierenden der Musikwissenschaft (DVSM e.V.), der Studienrichtungsvertretung Musikwissenschaft an der Universität Wien, der Österreichischen HochschülerInnenschaft sowie dem Verein der Freunde des Instituts der Musikwissenschaft für ihre finanzielle Unterstützung.

Wir hoffen, mit dem vorliegenden Band den angestrebten wichtigen Beitrag zur aktuellen copy-and-paste-Debatte zu leisten.

Jonas Pfohl

Steffen Rother

Sabine Töfflerl